

Die kunstgerechte Anfertigung spagyrischer Rezepte

von **Rolf Müller**, Arzt für Naturheilverfahren



In meinem ersten Beitrag berichtete ich hier über meine spagyrischen Therapien, welche nicht nur bei allen Fällen von MRSA/Klinikkeimen zum Einsatz kommen, sondern durchaus auch bei Fällen von Chemtrail-Belastung in Erwägung gezogen werden sollten. Mein dritter Beitrag behandelte das Thema Spagyrische

Konstitutionstherapie. Heute möchte ich über die kunstgerechte Anfertigung spagyrischer Rezepte berichten, welche sich von allen anderen Rezeptmischungen unterscheiden. Ein Beispiel einer numerologischen spagyrischen Konstitutionsmischung gebe ich anhand meiner persönlicher Namens- und Geburtsdaten:

- Ottmar entspricht der Schwingung 24 – *Convallaria majus*
- Rolf entspricht der Schwingung 24 – *Convallaria majus*
- Bernhard entspricht der Schwingung 43 – *Hypericum perforatum*
- Müller entspricht der Schwingung 32 – *Equisetum arvense*
- Geburtstag entspricht der Schwingung 17 – *Bryonia alba*
- Geburtsmonat entspricht der Schwingung 02 - *Aconitum napellus*
- Geburtsjahr entspricht der Schwingung 53 – *Okoubaka aubrevillei*
- Quersumme aus Geburtszahlen der Schwingung 28 - *Echinacea angustifolia*
- Lebensjahre entspricht der Schwingung 55 – *Piper methysticum*

Nun, im Prinzip hätten wir hiermit eine vollständige spagyrische Konstitutionsmischung, welche auf einem Rezept in eben dieser Erscheinung auftreten könnte. Die hohe Kunst bei einer Erstellung einer Konstitutionsmischung stellt sich aber in der Frage, in welcher Reihenfolge diese Essenzen zusammengemischt werden sollen. Für einen Menschen, welcher keinen Bezug zur Magie der Zahlen hat, wäre dies vollkommen irrelevant. In der Tat ist es aber nicht so. Die erste Essenz, welche in die Einnahmeflasche gefüllt wird, stellt eine gerichtete Kraft dar, vergleichbar einem VEKTOR, welcher durch die darauf folgenden Essenzen modifiziert wird. Nichtsdestoweniger bleibt eine ursprüngliche Ausrichtung dieser Leitessenz erhalten, und bestimmt die Hauptwirkung der Mischung. Wie ich also mein Rezept erstellte, erfahren Sie am Schluß meines Artikels

Warum dies so ist, kann Ihnen wahrscheinlich noch niemand wirklich erschöpfend beantworten. Nur wir Praktiker, welche jeden Tag mit der Zusammenstellung solcher Mischungen zu tun haben, wissen, daß sich dahinter eine Wahrheit befindet, auch wenn diese noch vollkommen unerklärlich ist. Möglicherweise gehen solche besonderen Mischungen in Resonanz mit dem, was Rupert Sheldrake das morphogenetische Feld genannt hat (http://de.wikipedia.org/wiki/Morphisches_Feld)

Die Zukunft wird zeigen, mit welchen biophysikalischen Naturgesetzen, welche noch zu entschlüsseln sind, dieses Phänomen einhergeht.

Nun möchte ich auf meine ersten drei Praxisfälle verweisen, bei denen ich dieses Prinzip erfolgreich für meine Patienten angewandt habe.

Fallbeispiel 1

Eine Patientin kommt zu mir, und berichtet mir, daß ihr Hausarzt einen Tumor in ihren Nebenschilddrüsen festgestellt hat. Diese Drüse produziert das Parathormon "PTH" - lateinisch Parathyreoidea <http://www.imedo.de/medizinlexikon/parathyreoidea>. Dies stellt eine chirurgische Indikation dar, konservative Behandlungsformen sind obsolet.

Normalerweise hätte ich dieser Patientin bestätigen müssen, daß die empfohlene Operation die richtige Entscheidung sei. Da sie sich aber hartnäckig weigerte, sich diesem Ratschluß anzuschließen, ging ich einen Kompromiß ein, und vereinbarte mit ihr, einen drei Monate währenden Therapieversuch zu erwägen, falls ich geeignete naturheilkundliche Therapiemöglichkeiten fände. Und ich beschloß in ihren Namen und Geburtsdaten nach ihren konstitutionellen Heilpflanzen zu forschen.

Die Essenzen welche ich fand, waren:

- *Pulsatilla*, die Kuhschelle
- *Tilia europaea*, die Linde
- *Humulus lupulus*, der Hopfen
- *Bellis perennis*, das Gänseblümchen
- *Achillea millefolium*, die Schafgarbe
- *Salvia officinalis*, der Salbei
- *Sarsaparilla*, die Stechwinde

Während ich überlegte, in welcher Reihenfolge diese Mischung zu mischen wäre, bemerkte ich, daß sich hier die Initialen des Hormons enthalten sind, welches nun im Übermaß produziert wurde, das Parathormon, von Therapeuten kurz "PTH" genannt. Und mit den verbleibenden Initialen der Essenzen entstand das französische Wort "bas", was niedrig bedeutet. Mir war also klar, die Mischung sollte in der Reihenfolge PTH BAS zusammengemischt werden. Diese Patientin konnte sich zum Erstaunen ihres Hausarztes die angeratene Operation ersparen, und hat mittlerweile normale Werte des Parathormons (PTH). Ehrlich gesagt, ich war nicht minder überrascht über diesen Behandlungserfolg.

Fallbeispiel 2

Bei einer weiteren Patientin war Hilfe wegen ihrer gehäuften Migräne Attacken angesagt.

Sie bat mich um Hilfe, da sich ihre Migräne nun zweimal pro Woche einstellt, und alles zum Erliegen kam. Die Berechnung ihrer Konstitutionsmittel ergab Heilpflanzen, deren Initialen in folgender Reihenfolge zusammengemischt werden konnten:

M – I – G – R – AE – N – E.



Mandragora officinalis,
die Alraune. Sagenumwogte zentrale Pflanze der mittelalterlichen
Heilkunst. Schmerzpflanze par excellence. Bewährt bei
stirnseitigen Kopfschmerzen, Migräne mit Aura ...



Iris, die Schwertlilie.
Wirkt auf der Ebene des dritten Auges, also auf Stirn und Augen.
Bei stechenden Schmerzen, Nervenschmerzen .. Hilft einen
höheren Grad von Bewußtsein zu erlangen, was bei jedem
workoholic der Schlüssel für eine bessere Zukunft und
Gesundheit ist.



Gelsemium sempervirens, der Wilde Jasmin.
Hilft bei Kopfschmerzen mit verschwommener Sicht und
Migräne. Nervöser Reizbarkeit und Erschöpfung.



Rauwolfia serpentina, die Rauwolfie.
Bei psychischer Überlastung mit Kopfschmerzen.
Natürliches Neuroleptikum, wirkt sedierend. Bei arteriellen
Kreislaufstörungen, was die Migräne im Prinzip ist.



Aesculus hippocastanum, die Rosskatanie.
Den Blutgefäßen zugeordnet. Ähnlich der Bachblüte "White
Chestnut", also wenn sich die Gedanken immer und immer
wieder um ein Thema drehen und nicht loslassen können, also für
Fälle von workoholic, was genau hier vorlag.



Euphrasia, der Augentrost.
Wirkt ebenfalls auf der Ebene des 3. Auges harmonisierend.
Schmerzen des Augapfels. (die Patientin beschrieb ihre
Schmerzen manchmal so, als ob dort wo der Augapfel sitzt, ein
Stein einzementiert sei)

Die restlichen drei Pflanzen **Iris**, **Convallaria**, und **Malva** stehen in unserer angewandten **Spagyrik** für das Prinzip "Loslassen" – was ja wunderbar paßte. Die Einnahme dieser Konstitutionsmischung erbrachte beinahe ein ganzes Jahr ohne **Migräne** bei dieser Patientin.

Fallbeispiel 3

Spätestens bei meinem dritten Fallbeispiel werden Sie denken, sie seien in einer aufregenden Märchenstunde gelandet. Aber dieser Fall war auch für mich einer meiner aufregendsten Praxisfälle. Ein Patient, welchen ich seit Jahren nicht mehr gesehen habe läuft mir in der Stadt zufällig über den Weg, und bittet mich um ein kurzes Gespräch. Seit einer Woche steht eine lebensbedrohliche Diagnose fest – **Leukämie!**

Er bat mich um Hilfe, und ich versprach ihm, seine konstitutionellen Heilpflanzen zu erarbeiten und mich dann zu melden. Die wissenschaftliche Diagnose bei diesem Patienten hieß: "**B-Zell Leukämie**". Nachdem ihm seine Eltern mit einer ganzen Reihe von Vornamen ausstatteten, hatte ich reichlich Initialen, mit denen ich mich längere Zeit beschäftigte.

Schließlich bildete sich das Wort "**B-Zell Carcinom**" vor meinem Auge, und bis auf einige wenige Lücken konnte ich die Mischung auch schließlich so erstellen. Die Einnahme dieser Mischung veranlaßte meinen Laborarzt zu der Feststellung, als er eine Blutkontrolle dieses Patienten begutachtete: "Ein Blast ist kein Blast" – damit bezog er sich auf die sogenannten Blasten, das sind Vorstufen der weißen Blutkörperchen, welche im Knochenmark heranreifen, und sich bei einem gesunden Menschen ausschließlich im Knochenmark aufhalten.

Ein Blastenschub im peripheren Blutbild ist ein Maß für die Aktivität einer Leukämie. Die Aussage des Laborarztes bestätigte mir, daß die Leukämie zur Zeit der Blutabnahme nahezu am verschwinden war. Bis heute waren also keinerlei chemotherapeutischen Maßnahmen erforderlich, da sich das Blutbild auf einem akzeptablen und stabilen Niveau aufhält.

Dieses Prinzip der Erstellung einer Konstitutionsmischung ist nicht festgeschrieben, sondern läßt uns Raum für Inspiration und Kreativität. Die wenigen fehlenden Initialen waren schnell aus der **Materia medica** gefunden, und entsprachen ebenfalls dem Gesamtbild des Patienten.

Nicht in jedem Fall lassen sich die Konstitutionsmittel so einfach und beeindruckend finden und zusammenstellen. Die hier angeführten Beispiele sind Highlights auf diesem Gebiet.

Aber auch wenn man die berechneten Mittel nur einfach der Reihenfolge zusammen mischen läßt, helfen sie. Vielleicht brauchen sie dann etwas länger, um den erhofften Erfolg zu erreichen.

Rolf Müller,
Arzt für Naturheilverfahren
Königinstraße 35a
80539 München
Telefon : 0151-27558853

